

Die neue Note in Ihrem Heim



Die eigene Filmvorführung!

Sie mögen noch so aufgeschlossen sein für alles Schöne, Sie sind vielleicht Kunstfreund, besuchen Oper, Schauspiel, Konzert und Kino — vielleicht musizieren Sie auch selbst —, Sie haben Freude an der Natur, sicher treiben Sie irgend einen Sport — Sie sind stolz auf Ihre Bücher, auf Ihre Schallplatten, Ihre Fotos — und doch fehlt Ihnen etwas: Die Wiedergabe bewegten Lebens in Ihren vier Wänden!

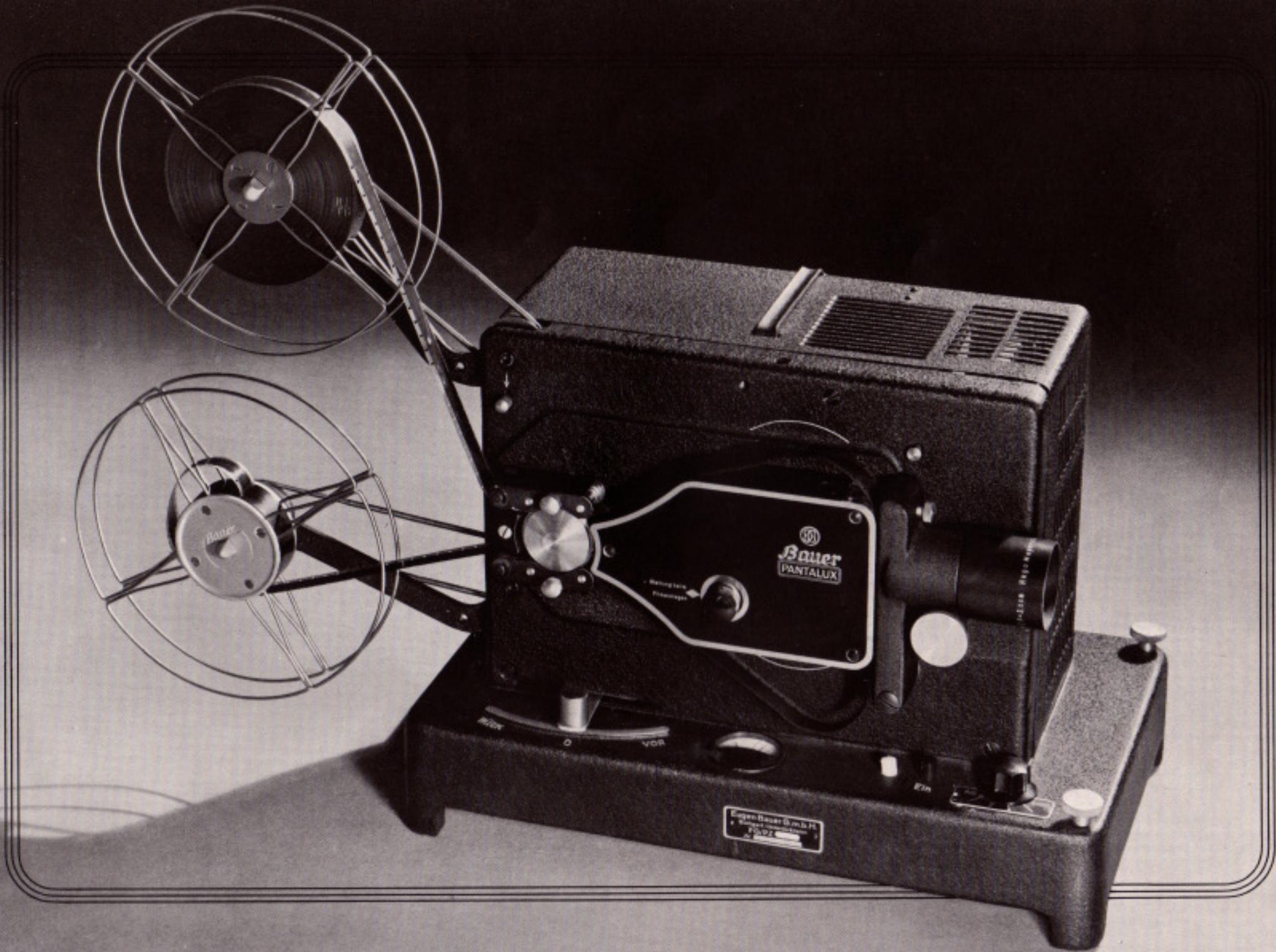
Es sind Abende ungetrübten Genusses, schönster Geselligkeit, wenn Sie der Familie, den Freunden ein Schmalfilmprogramm zeigen können, das Sie selbst zusammengestellt haben. Es müssen nicht unbedingt nur selbstgedrehte Filme sein, man kann heute Schmalfilme aus allen Wissensgebieten für wenig Geld kaufen und für noch weniger Geld leihen. Nicht die teuerste Kinologe kann Ihnen die gemütliche Stimmung einer Heimvorführung ersetzen. Sie sitzen an Ihrem Lieblingsplatz bei einem guten Tropfen, Sie können zwanglos plaudern, Sie dürfen rauchen, wenn es Ihnen Spaß macht, die Vorführung fängt an, wann Sie es wünschen, sie hört auch auf, wann es Ihnen paßt.

Sie wählen sich Ihr eigenes Publikum, Ihr eigenes Programm — und Ihren eigenen Projektor!

Bei der Wahl Ihres Bücherschranks haben Sie lange genug überlegt. Es war kein überstürzter Kauf. Mehr als bei anderen Teilen Ihrer Einrichtung haben Sie

darin gedacht, daß es ein Stück Ihres Reiches sein soll, ein Stück fürs ganze Leben. Bei der Wahl Ihres Vorführgeräts sollten Sie es genau so halten. Man kann zwar gute Bücher in einen geschmacklosen Schrank stellen — man tut es nicht —, man kann aber oft gute Filme schlecht vorgeführt sehen. Neben der hohen Lichtleistung, dem ruhigen Bildstand und ausreichender Bildgröße, die Sie verlangen — alles Selbstverständlichkeiten für einen neuzeitlichen Projektor —, müssen Sie sich vor allem vergewissern, daß Sie einen Apparat erhalten, der Sie nicht in Verlegenheit bringt, der nicht bei der Vorführung plötzlich anfängt zu „mucken“. Sie müssen ihn schnell betriebsfertig haben, ihn leicht bedienen können. Auch soll er anstrengenden Betrieb aushalten, robust sein, und doch ohne Mühe befördert werden können. Denn wenn Sie einmal ein begeisterter Schmalfilmer sind, dann wollen Sie Ihr Vorführgerät und Ihre Filme auch ausnützen. Es gibt ja so viele Möglichkeiten dafür. Ihren Sturmkameraden, Ihren Freunden vom Verein, den Arbeitskameraden machen Sie mit einer Filmvorführung viel Freude. Wenn Sie findig genug sind, können Sie den Schmalfilm auch für Ihren Beruf einspannen (vorausgesetzt, daß Sie nicht Lehrer sind, da müssen Sie es nämlich!). Voraussetzung dafür, daß Ihnen die ganze Geschichte nicht leid wird, ist aber die Wahl des richtigen Bildwerfers! Es ist schon gesagt worden, auf welche Punkte Sie Ihr Augenmerk zu richten haben. Es gibt einen Projektor für 16 Millimeter Schmalfilm, der alle Ihre Wünsche und Ansprüche erfüllt, den:

BAUER-PANTALUX



Ein paar Knöpfe - wie bei Ihrem Radio...

Die wenigsten Frauen haben eine Ahnung von Radiotechnik und hören dennoch Rundfunk. So wie Sie bei Ihrem Empfänger den Wellenbereich einstellen, den Sender wählen, die Lautstärke regeln — so einfach regeln Sie bei einer Filmvorführung mit dem Pantalux Film lauf, Bildschärfe und Bildhelligkeit. Mit kinotechnischen Problemen brauchen Sie sich dabei nicht abzugeben.

Als Sie Ihren Fotoapparat kauften,

zeigte Ihnen der Verkäufer, wie man den Rollfilm einlegt. Ihr Photohändler macht es Ihnen auch gerne beim Pantalux mit dem Schmalfilm vor. Sie können es schon beim ersten Male richtig nachmachen.

Der erste Knopf: der Filmschleifenregler.

Bitte, erschrecken Sie nicht! Der Ausdruck klingt verwirrend. Der Vorgang ist es nicht. Kleine Unebenheiten beim Filmtransport können vorkommen (bei Ihrer Rollfilmkamera war es auch schon der Fall). Sie zu beheben, genügt eine Drehung am Knopf (1).

Im Kino haben Sie schon erlebt,

daß auf der Leinwand Schauspieler mit an- oder abgeschnittenen Köpfen mimen, weil der Bildstand nicht richtig war. Das Publikum wurde unruhig, drehte unwillkürlich die Köpfe zu dem Kabinenfenster, aus dem der Lichtstrahl austritt. Im nächsten Augenblick aber stand das Bild im richtigen Ausschnitt. Der Vorführer hatte die Bildstrichverstellung vorgenommen. Sie sind Kinobesitzer, Vorführer und Zuschauer in einer Person und brauchen wieder nur an einem Knopf (2) zu drehen.

Wie Ihre Fotos

sollen auch die lebenden Filmbilder scharf abgebildet sein. Bei einfachen Projektoren muß man, um dies zu erreichen, das ganze Objektiv drehen. Der Pantalux, als Präzisionsprojektor, hat eine grifflige Mikrometerschraube (3).

Das ist alles, was Sie von der Vorführung wissen müssen.

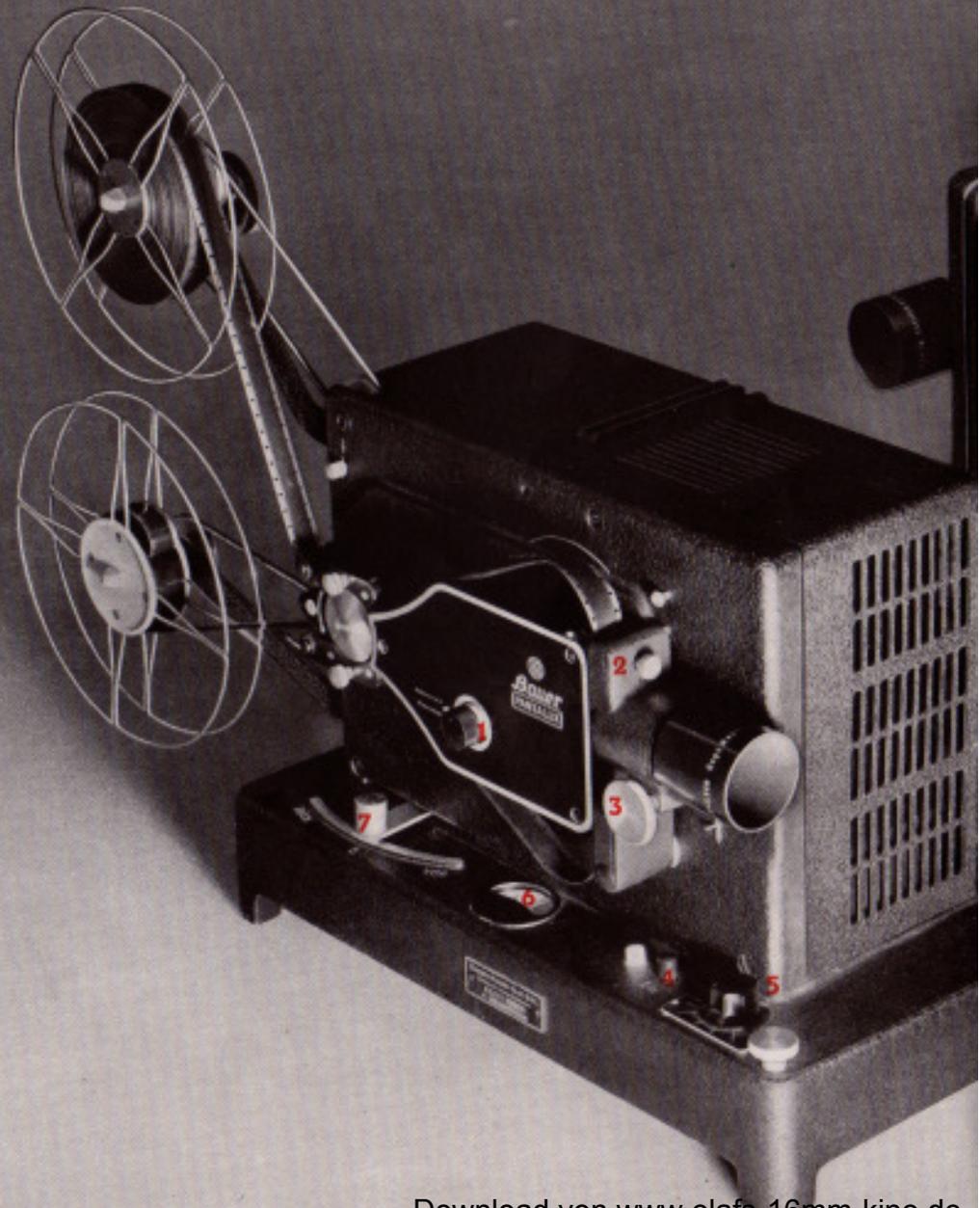
Die drei Griffe finden Sie auch im Dunkeln. Sie können es aber noch einfacher haben, wenn Sie eine Leselampe in die dafür vorgesehene Bohrung oben in das Apparateghäuse stecken und die Bedienseite beleuchten.

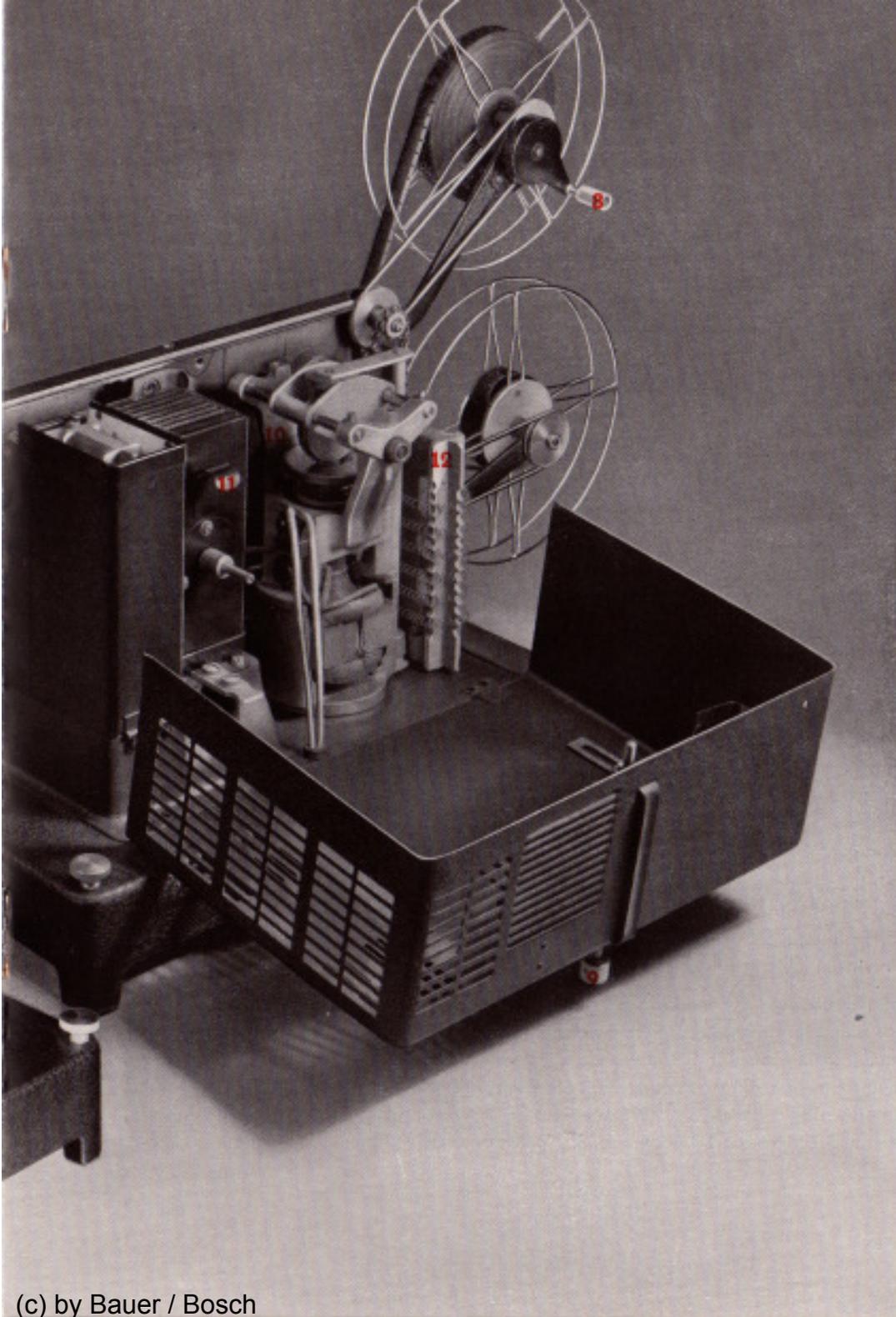
Was sonst noch zu geschehen hat,

das geht schon aus den Bezeichnungen hervor, die an den verschiedenen Schaltorganen auf der Grundplatte stehen. Wenn Sie den Pantalux in Betrieb setzen wollen, brauchen Sie nur auf den roten Druckknopf (4) zu drücken, und schon strahlt das Bild im hellen Licht. Wenn Ihnen die Bildhelligkeit zu schwach oder zu stark erscheint, greifen Sie schnell nach rechts zur Skala (5), mit der Sie den Lampenwiderstand regeln können. Allzuviel ist ungesund.

Wir haben aber an alles gedacht.

Links von den Ein- und Ausschaltknöpfen ist nämlich ein Amperemeter (6) eingebaut. Es gibt jederzeit an, mit welcher Belastung die Lampe arbeitet. Die Höchstwerte (bei 200-Wattlampe 4 Amp., bei 375-Wattlampe 5 Amp.), die noch ohne Gefahr erreicht werden dürfen, sind auf der Skala markiert. Es lag nicht an einem Konstruktionsfehler, wenn früher immer wieder Lampen durchbrannten, nur an mangelnder Stromstärkenkontrolle. Die haben Sie bei einer Pantalux-Vorführung.





Ganz links sitzt der wichtigste Hebel,

mit dem Sie die Filmlaufrichtung und die Geschwindigkeit schalten (7). Er steht jetzt auf 0. Sie haben Stillstandprojektion, können also ein Szenenbild, das Sie oder Ihre Gäste besonders fesselt, in aller Ruhe zeigen und Einzelheiten erklären. Legen Sie den Hebel nach rechts und auf die Stellung „Vor“, dann läuft der Motor, dann läuft der Film. Seine Geschwindigkeit können Sie am Hebel steuern. Und wenn Sie Ihre Freunde mit einer rückwärts laufenden Filmszene überraschen wollen, dann schnell den Hebel nach links auf die Stellung „Rück“. Meistens gibt das einen Heidenspaß.

Am Schluß der Vorführung

merken Sie noch einmal, wie leicht unsere Konstrukteure Ihnen alles machen. Im allgemeinen braucht man nämlich einen Umroller, um den Film wieder vorführbereit aufzuspulen. Als Pantalex-Besitzer haben Sie den Umroller gleich am Apparat. Das Ende des vorgeführten Films wird einfach in die obere Spule gesteckt. Mit Hilfe der kleinen Kurbel (8) läßt sich dann der Film mühelos zurückspulen. Wer ganz bequem ist, kann das sogar mit dem Motor machen.

Jetzt ein Blick in das Innere des Pantalex.

Nach einigen Drehungen an der Rändelschraube (9) läßt sich das Schutzgehäuse leicht umlegen. Als erstes fällt das Getriebe (10) angenehm auf. Keine empfindlichen Zahnräder sind zu sehen. Ein Reibradgetriebe regelt geräuschlos die Geschwindigkeit. Die kleine Skizze hier zeigt deutlich den ganzen Arbeitsvorgang. Der vertikal gelagerte Motor besitzt auf der Unterseite ein kräftiges Kühlgebläse. (Sein starker Luftstrom kühlt Film, Lampe und Widerstand.) An dem oberen Ende ist ein großes Reibrad angebracht. Auf ihm läuft, je nach der Hebelstellung (7), ein zweites Reibrad, das die Geschwindigkeit stufenlos regelt.



Gut geschützt

im Lampenhaus (11), sitzt die lichtstarke Projektionslampe für 200 oder 375 Watt. Außerdem birgt es den hochglanzpolierten Spiegel. Er sorgt dafür, daß die Lichtausbeute möglichst vollständig Ihrer Projektion zugute kommt.

An jede Stromart und an jede Spannung

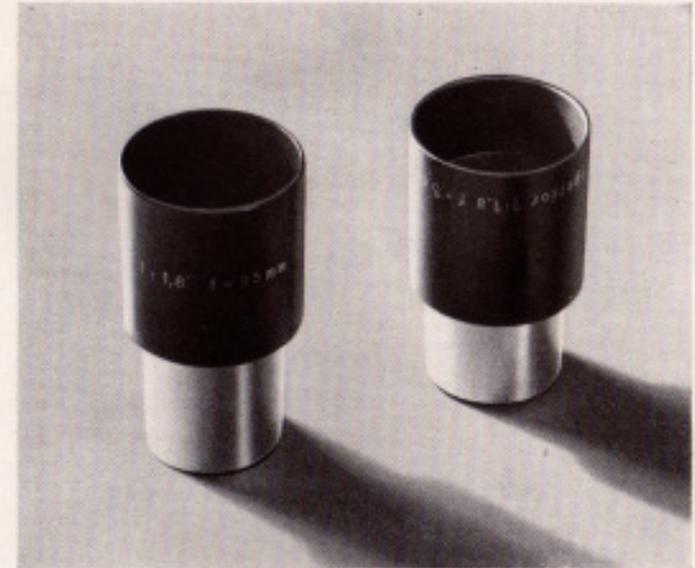
kann der Pantalex angeschlossen werden. Er besitzt leicht auswechselbare Widerstände (12) für Motor und Lampe. Werkzeuge sind dabei nicht erforderlich. Übrigens wird jedem Gerät eine ausführliche Gebrauchsanweisung mit vielen Abbildungen beigegeben.

Schluß mit den technischen Erklärungen!

Absichtlich erwähnten wir nichts davon, daß der Pantalex nur eine einzige Filmtransportrolle besitzt, daß der Filmzug gering ist — solche Vorteile finden Sie schnell bestätigt, wenn Sie einmal feststellen, wie schonend Ihr Pantalex Ihre Filme vorführt.

Ein paar Zahlen - wie bei Ihrem Foto . . .

Über Bildbreite, Projektionsentfernung und Objektivbrennweite beim Pantalux können wir uns so verständlich unterhalten, wie über Bildformat, Entfernungseinstellung und Optik einer Kamera. Kleinbildamateure träumen alle von auswechselbarer Optik, denn verschiedene Brennweiten ergeben eben verschieden große Abbildungen und machen eine Fotokamera vielseitig. Beim Pantalux ist es ebenso. Sie können die Bildgröße der Raumgröße anpassen! Lange Brennweite überbrückt große Entfernungen, kurze Brennweite ergibt aus kleiner Entfernung ein großes Bild. Man soll auch hier nicht übertreiben, denn eine zu kurze Brennweite zeichnet das Bild unnatürlich groß und infolge des Bildwinkels nicht befriedigend scharf. Wir haben für Sie die richtigen Objektive ausgewählt. Der Pantalux erhält in der Normalausstattung ein lichtstarkes Objektiv ($1:1,8 f = 50 \text{ mm}$) und eine Osram-Projektionslampe, die 200 Watt abgibt. Damit wird ein Filmbildchen von $7,5 \times 10,3 \text{ mm}$ Größe bei einer Bildschirmentfernung von 15 m, 3 m breit, rand-scharf gezeichnet und hell ausgeleuchtet. Das kurzbrennweitige Objektiv, das Sie sich für kürzere Projektionslängen zulegen können, hat $f = 35 \text{ mm}$. Die hohe Lichtstärke der Pantalux-Objektive wirkt sich erst recht bei der Farbfilm-Wiedergabe aus, die immer mehr Freunde gewinnt. Selbstverständlich handelt es sich bei ihnen um deutsche Markenoptik, die ja in der ganzen Welt einen hervorragenden Ruf hat.



Lebendige Dokumente des Zeitgeschehens

sammeln Sie in Ihrem Filmarchiv, das zu einer Ergänzung Ihrer wertvollen Bücher wird. Die „neue Note“ in Ihrem Heim, die eigene Filmvorführung, hat ihren vollen Wert erst dann, wenn Sie neben Ihren selbst-gedrehten Filmen auch die Wochenschau, Unterhaltungsfilm aller Art, Sport- und Märchenfilme vorführen können. Lange Zeit war es nicht jedem Schmalfilmer vergönnt, sein Programm nach Wunsch auszubauen. Als der wohlfeile Ozaphanfilm mit seinem silberfreien Kopiermaterial entwickelt wurde, war es aber so weit. Und dann noch eins! Jede deutsche Schule hat heute ihren Schmalfilmprojektor. Dadurch wurde die deutsche Filmindustrie vor die Aufgabe gestellt, in ganz kurzer Zeit ein wertvolles Archiv von Kultur- und Lehrfilmen zu schaffen. Es kommt auch Ihnen zugute. Denken Sie aber daran: Die rechte Freude am guten Schmalfilm kann Ihnen nur ein leistungsfähiger Bildwerfer schenken!

In unserer technischen Beschreibung des Pantalux beschränkten wir uns darauf, Ihnen zu zeigen, daß das Vorführen mit ihm wirklich keine Kunst ist. Auf nähere Einzelheiten in der Konstruktion sind wir kaum eingegangen. Wenn Sie den Pantalux einmal in Betrieb sehen, dann achten Sie aber bitte auf das Greifersystem, auf die Transportrolle und auf den Filmzug. Vergleichen Sie Filme, die öfters mit dem Pantalux vorgeführt wurden, mit solchen, deren Besitzer glaubte, am Vorführgerät „sparen“ zu können. Dann werden Sie erkennen, daß Sie an der richtigen Stelle gespart haben, als Sie den Pantalux wählten, der Ihre Filme schont.



Und was kostet der Pantalux?

Pantalux 200 mit Objektiv $f = 50$ mm, Osram-Lampe 50 V 200 W, eingebautem Regelwiderstand und beleuchtetem Ampèremeter, Anschlußkabel und Bauer-Spule für 120 m, Widerstand für 110 oder 220 Volt Gleich- oder Wechselstrom: Bestellzeichen FG/PZM 16A16 **RM. 465.-**

Pantalux 375 mit Osram-Lampe 75 V 375 W, sonst in gleicher Ausführung wie der Pantalux 200: Bestellzeichen FG/PZM 16A17 **RM. 510.-**

Zubehör und Ersatzteile

	Bestellzeichen:	Preis:
Pantalux-Transportkoffer	SF 453/1 y	RM. 40.-
Bauer-Leselampe	ZU 110/1 Z	RM. 8.35
Bauer-Draht-Spule	FGRL 17/4 Z	RM. 4.85
Osram-Lampe 50 V 200 W	GL 69/1 Z	RM. 12.-
Osram-Lampe 75 V 375 W	GL 37/1 Z	RM. 18.50
Objektiv $f = 35$ mm	FGFE 9/2 Z	RM. 35.-
Klebpresse	ZU 103/1 Z	RM. 9.80
Tube Fett	NBH 9/1 Z	RM. —.30
Fläschchen Öl	ZU 120/4 Z	RM. 1.20
Flasche Filmkitt	ZU 120/1 Z	RM. —.90
Kufenschaber	ZU 25/1 X	RM. —.30
Staubpinsel	ZU 26/1 Z	RM. —.35
Zange	ZU 27/1 Z	RM. —.60
Spannungsprüfer	ZU 127/2 Z	RM. 3.60
Schraubenzieher	ZU 8/1 Z	RM. —.20
Schraubenzieher	ZU 28 1 Z	RM. —.20
Filmschere	ZU 29/1 Z	RM. —.65
Taschenlampe	ZU 30/1 Z	RM. 1.05
Sicherungen	ZU 126 1 Z	RM. —.05
Motorkohlen	EWSK 8/2 Z	RM. —.90

Diese Zusammenstellung ist vielfach erprobt. Denn so wird der Pantalux auf Veranlassung der Reichsstelle für den Unterrichtsfilm an viele deutsche Schulen geliefert. Wahrscheinlich ist Ihnen aufgefallen, daß unter dem Zubehör kein Bildschirm aufgeführt ist, den Sie doch auch brauchen. Bildwände gibt es in verschiedenen Größen und Ausführungen. Fragen Sie bitte an. Unsere Fachleute beraten Sie gerne.

„Es liegt in der Familie...“

sagt man, wenn sich ein Talent vererbt. Die „Talente“ des Pantalux kommen auch nicht von ungefähr. Er wird ja in einem Werk hergestellt, das sich seit über 35 Jahren mit dem Bau von Filmgeräten befaßt. Wer einmal Gelegenheit hat, einen Blick hinter die Kulissen eines Tonfilmtheaters zu werfen, der wird auf den mächtigen Projektoren oft den gleichen Namenszug und die gleiche Bildmarke entdecken, wie auf dem Pantalux. Eine Summe von kinotechnischen Erfahrungen sind in jedem Einzelteil des Pantalux enthalten. Das ist das ganze Geheimnis seines überzeugend formschönen, einfachen Aufbaus und seiner guten Leistung. Dabei ist der Pantalux robust und kann doch von Kinderhänden bedient werden. Schmalfilmer, die mehr verlangen, als man gemeinhin von einem Gerät dieser Preisklasse erwarten darf, wählen den Pantalux, der, um ein Beispiel zu nennen, allein in Tausenden deutscher Schulen in anstrengendem Dauerbetrieb täglich seine Pflicht tut. Auch die konstruktiven Ergebnisse solcher Dauerprüfungen stecken in Ihrem Schmalfilmgerät, wenn Sie dem Pantalux den Vorzug geben. Sie können zu einer Kino-Spezialfabrik Vertrauen haben, deren Leitspruch lautet:

*Kinos von Bauer
Werte von Dauer*



**EUGEN BAUER GMBH
STUTTART - UNTERTÜRKHEIM**

Bauer

EUGEN BAUER GMBH. STUTTGART-UNTERTÜRKHEIM

Adresse: POSTFACH 55

Drahtwort: KINOBAUER UNTERTÜRKHEIM

Fernruf: STUTTGART 30654/30655

Schmalfilm-Projektor
BAUER - PANTALUX
für 16 mm Stummfilm

Angebotblatt PX
Oktober 1949

Projektor BAUER - PANTALUX (Gewicht 9,7 kg)

Für Gleich- und Wechselstrom verschiedener Spannungen; Stromaufnahme etwa 5 Amp., daher Anschluss an jede Lichtleitung; lichtstarke Bilder; Projektion auch bei Stillstand und Rücklauf; Bildwechsel regelbar; Filmtransport durch Greifer; ruhiges Bild durch besondere Bauart des Greifersystems; lange Filmführung und schwacher Andruck des Films im Bildfenster, daher ausserordentliche Schonung des Films; Umspulvorrichtung am oberen Spulenarm.

Ausgerüstet mit:

Objektiv Meyer "Superior" 1 : 1,8 ; +)
Projektionslampe 50 V 200 W, auswechselbarem Widerstand für 220 oder 110 Volt,
Netzanschlusskabel;
1 Filmspule 120 m.

Transportkoffer

mit Filmklebepresse, Werkzeug, Spannungsprüfer,
1 weiteren Filmspule 120 m, Filmkitt, Oel,
Putzlappen und Staubpinsel

Gewicht von Projektor und Koffer = 15 kg

Preis des Projektors mit Koffer und Zubehör DM 860.--

+) Zur Erhöhung der Lichtstärke wird das Gerät mit vergütetem Objektiv geliefert. Der Mehrpreis dafür beträgt DM 10.--

Bei weiterem Bedarf kann empfohlen werden:

Umroller für Spulen bis 240 m	DM 22.30
Umroller für Spulen bis 480 m	DM 45.--
Widerstand für 220 V oder 110 V	DM 13.--

Preise: Ab Werk, ohne Verpackung; unverbindlich,
Anderungen vorbehalten.